

## Hochschulautonomie in Deutschland: Entwicklung, Stand und Analyse

BDA/HRK-Arbeitskreis Hochschule-Wirtschaft

Dr. Dieter Dohmen (D.Dohmen@fibs.eu)  
Berlin, 22. März 2017

### Gliederung

1. Einleitung und Überblick
2. Hochschulgovernance/-autonomie – ein vielschichtiges Konzept
3. Wie autonom sind die Hochschulen?
4. Welche Effekte von Hochschulgovernance lassen sich beobachten?
5. (Vorläufige) Folgerungen
6. Zusammenfassung

## 1. Hochschulpolitik – ein dynamisches Feld



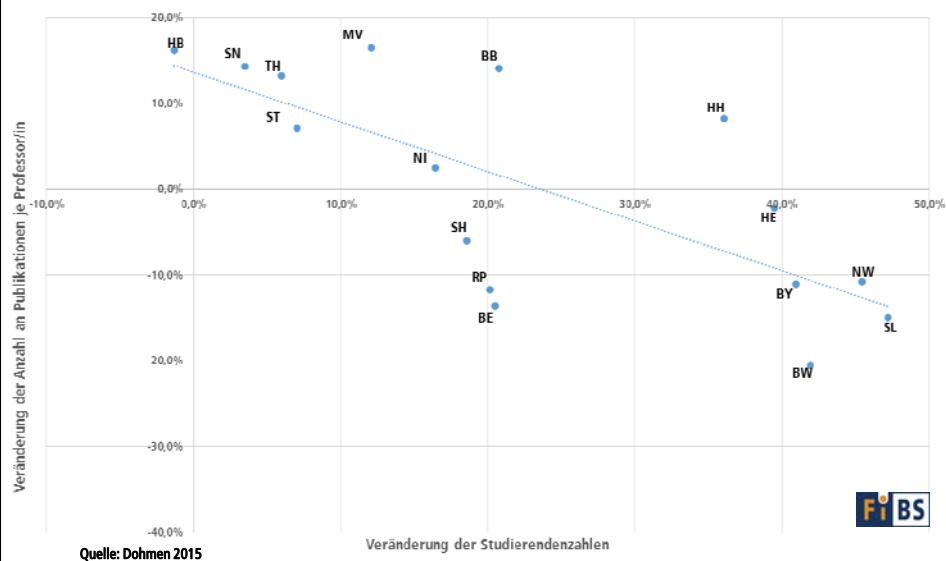
Hochschulsteuerung/-governance ist eines unter vielen hochschulpolitischen Themen:

- Bologna-Prozess,
- Demografische Entwicklung, Umstellung von G9 auf G8
- Hochschulpakt (Studienanfänger, Qualität der Lehre, Exzellenzinitiative)
- Einführung und Wiederabschaffung von Studiengebühren
- Strukturelle Weiterentwicklung des Hochschulsystems (private Hochschulen, Durchlässigkeit, wissenschaftliche Weiterbildung, ...)
- Forschungsförderprogramme (Bund, EU)
- etc.

## 3. Schnappschuss – Publikationen je Prof



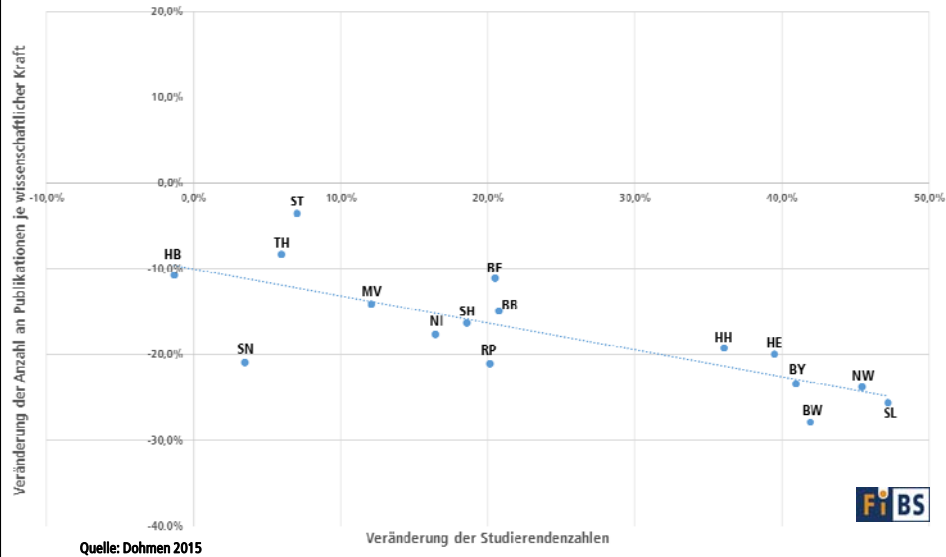
Entwicklung der durchschnittlichen Zahl an Publikationen pro Professor/in und der Studierendenzahlen (2004 -2013)



### 3. Schnappschuss – Publikationen je Wissenschaftler/in



Entwicklung der durchschnittlichen Zahl an Publikationen pro wissenschaftlicher Kraft und der Studierendenzahlen (2004 -2013)



### 3. Schnappschuss – Entwicklung Publ. je Prof/in



Publikationen pro Prof/in	Ausgangswert 2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Mögliche Erklärungen für Sprünge bzw. Auffälligkeiten
MV	4,55	0,2%	5,3%	3,3%	5,3%	9,9%	7,7%	12,3%	16,5%	2 Med. Fakultäten Exzellenz-Uni?
HB	2,22	5,0%	10,4%	11,7%	22,1%	14,9%	13,1%	12,6%	16,2%	
SN	3,08	5,2%	5,2%	11,0%	11,0%	15,3%	11,7%	14,6%	14,3%	
BB	1,56	5,1%	5,1%	3,8%	4,5%	3,8%	0,0%	9,0%	14,1%	
TH	2,65	4,9%	7,5%	10,9%	9,4%	10,2%	5,7%	6,8%	13,2%	
HH	2,79	11,5%	11,8%	11,1%	11,8%	17,6%	8,2%	9,0%	8,2%	
ST	2,52	7,1%	13,5%	11,1%	9,9%	8,3%	6,3%	6,7%	7,1%	
NI	2,80	2,5%	9,3%	10,0%	9,3%	5,4%	3,2%	2,5%	2,5%	
HE	3,20	3,7%	1,3%	5,9%	4,4%	3,1%	-1,9%	-2,2%	-2,2%	
SH	2,33	4,7%	0,0%	-9,9%	-9,9%	-10,7%	-9,0%	-12,4%	-6,0%	
NW	1,86	5,4%	7,0%	3,8%	0,5%	-1,6%	-6,5%	-7,5%	-10,8%	Ausbau Fachhochschulen? G9/G8 (2011)
BY	2,17	0,5%	0,5%	-0,5%	-3,7%	-4,6%	-10,6%	-12,0%	-11,1%	
RP	2,22	2,7%	-1,4%	-7,2%	-6,3%	-14,4%	-15,3%	-14,4%	-11,7%	
BE	3,02	0,7%	-3,3%	-7,6%	-10,9%	-10,6%	-17,9%	-14,9%	-13,6%	Wachstum privater Hochschulen? deutlicher Einbruch Publikationen
SL	2,14	0,9%	3,7%	-12,1%	-12,6%	-24,8%	-25,2%	-19,2%	-15,0%	
BW	2,82	1,8%	-2,8%	-5,0%	-15,2%	-15,2%	-18,8%	-20,9%	-20,6%	DHBW, G9/G8 (2012), aber 4 Exzel
DE	2,96	3,7%	4,1%	2,7%	0,3%	-1,4%	-5,4%	-5,7%	-4,7%	
Ostdeutschland										
Norddeutschland										
Westdeutschland										
Süddeutschland										

### 3. Schnappschuss – Entwicklung Publ. je Prof'in



	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Lehre								
Sitzland	51,1%	51,3%	49,9%	50,1%	49,3%	48,3%	48,1%	47,9%
Bund	2,5%	2,6%	2,5%	2,6%	2,8%	2,9%	3,0%	3,1%
Privater Sektor	4,7%	3,8%	3,9%	4,3%	4,1%	4,2%	4,7%	4,4%
Zusammen	58,2%	57,7%	56,4%	57,0%	56,2%	55,5%	55,7%	55,3%
FuE								
DFG	4,8%	5,2%	5,1%	5,9%	6,5%	7,0%	7,0%	7,1%
Sitzland	26,1%	23,6%	24,5%	22,9%	22,8%	22,5%	21,8%	21,7%
Andere Länder	0,4%	0,5%	0,4%	0,5%	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%
Bund	4,2%	4,6%	4,7%	5,0%	5,3%	5,8%	6,1%	6,6%
Gemeinden	0,2%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,0%	0,1%
Bundesanstalt für Arbeit/ Sonst. öff. Bereich.	0,3%	0,5%	0,6%	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	0,5%
Ausland	1,0%	1,6%	1,8%	1,7%	1,8%	1,9%	2,1%	1,8%
Privater Sektor	4,9%	6,3%	6,5%	6,6%	6,6%	6,4%	6,2%	6,2%
Zusammen	41,8%	42,3%	43,6%	43,0%	43,8%	44,5%	44,3%	44,7%

Quelle: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen Dohmen/Krempkow 2015

Tabelle 1: Relative Bedeutung der unterschiedlichen Finanziers

### 1. Hochschulpolitik – ein dynamisches Feld



Hochschulsteuerung/-governance ist eines unter vielen hochschulpolitischen Themen:

- Bologna-Prozess,
- Demografische Entwicklung, Umstellung von G9 auf G8
- Hochschulpakt (Studienanfänger, Qualität der Lehre, Exzellenzinitiative)
- Einführung und Wiederabschaffung von Studiengebühren
- Strukturelle Weiterentwicklung des Hochschulsystems (private Hochschulen, Durchlässigkeit, wissenschaftliche Weiterbildung, ...)
- Forschungsförderprogramme (Bund, EU)
- etc.

Zuständigkeit für die Hochschulpolitik liegt bei den Ländern

(Ausnahmen: **W-Besoldung**, **Akkreditierung**, **Abschaffung des Hochschullehrerprivilegs**)

=> Es gibt nicht ein sondern 16 (+x) Hochschulsysteme

## 2. Hochschulgovernance – das Forschungsfeld



Vielzahl von Studien, die sich mit Hochschulgovernance beschäftigen, aber ...  
... empirische Befundlage hinsichtlich der Effekte bzw. Zusammenhänge begrenzt

Bisherige Fokussierung auf

- Subjektive Sicht bzw. Einschätzung,
- Einzelne Aspekte der Reform,
- Ausgewählte Einrichtungen oder Fächer

⇒ (Bisher) keine Aussagen zu Kausalitäten möglich

Hintergrund:

QualitAS-Lehre (BMBF gefördertes Projekt, 2008-2011) & weitere Analysen  
Studie zur Hochschulautonomie (für die Konrad-Adenauer-Stiftung 2015)

## 3. Hochschulgovernance – ein dynamisches Feld



New Public Management – eine grundlegende Neuorientierung im Hochschulsystem

Diskussion international (in Europa) seit Mitte/Ende der 1980er Jahre

Vorreiter: Niederlande, Großbritannien, Schweden und die USA

Follower: Schweiz und Deutschland

Diskussion in Deutschland seit Mitte der 1990er Jahre

Erste Ansätze Ende der 1990er Jahre

Hochschulfreiheitsgesetz NRW (vielleicht einer ersten „Meilensteine“)

(Unterschiedlich) dynamische Entwicklung seither, ...

... in einem komplexen Steuerungssystem

„Standortbestimmung“ kann immer nur zeitpunktbezogen erfolgen (!)

### 3. Hochschulgovernance – ein vielschichtiges Thema



Regelungen/ Instrumente mit Auswirkungen auf die Systemstruktur	Steuerungsebene 1	Wahl der Rechtsform Einschränkung staatlicher Fachaufsicht Strukturplanung durch Land und Hochschulen autonome Entwicklungsplanung durch Hochschulen Experimentierklauseln Berufungsrecht für Hochschulen
Regelungen/ Instrumente zur Hochschulfinanzierung des Landes		Kontraktelemente: Rahmenverträge, Zielvereinbarungen, Hochschulverträge mit Zielvereinbarungscharakter Etablierung von Hochschulräten Wettbewerbe, Preisverleihungen, Zertifikate Haushaltsflexibilisierung Globalhaushalt
Regelungen/ Instrumente der Qualitätssicherung		Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM) Studienbeiträge externe Mittelzuweisungen finanzwirksame Wettbewerbsprogramme Akkreditierung externe Evaluationen Berichtswesen
Regelungen/ Instrumente mit Auswirkungen auf die hochschulinterne Organisationsstruktur		Ebenen 2-4
Regelungen/ Instrumente der Qualitätssicherung	Einsatz von Qualitätssicherungsinstrumenten: interne Evaluation und Berichtswesen	

### 3. Hochschulgovernance – Autonomiegrade



Gruppen von Steuerungsinstrumenten	Steuerungsebene	Regelung/ Instrument	bürokratisch-oligarchisches Modell	Management-Modell
Regelungen/ Instrumente mit Auswirkungen auf die Systemstruktur	Steuerungsebene 1	Wahl der Rechtsform	nicht vorhanden	vorhanden
		Fachaufsicht durch die Landesebene	vorhanden	eingeschränkt
		Rechtsaufsicht durch die Landesebene	vorhanden	vorhanden
		Strukturplanung für das Landhochschulsystem	durch Landesebene	gemeinsam durch Landesebene und Hochschulen
		Entwicklungsplanung für die Hochschulen	enge Vorgaben Landesebene	Hochschulen
		Möglichkeit der Einführung neuer hochschulinterner Struktur- und Organisationsformen	nicht vorhanden	vorhanden
		Berufungsrecht	Landesebene	Hochschulen
		Kontrakte zwischen Land und Hochschulen	nicht vorhanden	vorhanden
Regelungen/ Instrumente der Hochschulfinanzierung des Landes	Steuerungsebene 1	Hochschulräte	nicht vorhanden	vorhanden
		kameralistische Haushaltsführung	vorhanden	nicht vorhanden
		flexible Haushaltsführung	nicht vorhanden	vorhanden
		Globalhaushalt	nicht vorhanden	vorhanden
		Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)	nicht vorhanden	vorhanden
Regelungen/ Instrumente der Qualitätssicherung	Steuerungsebene 1	Akkreditierung	nicht vorhanden	vorhanden
		externe Evaluationen	nicht vorhanden	vorhanden
		Berichtswesen	vorhanden	vorhanden
Regelungen/ Instrumente mit Auswirkungen auf die hochschulinterne Organisationsstruktur	Steuerungsebenen 2 - 4	Gremien der akademischen Selbstverwaltung	mit hoher Autonomie	mit eingeschränkter Autonomie
		hochschulinterne Zielvereinbarungen	nicht vorhanden	vorhanden
		hochschulinterne leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)	nicht vorhanden	vorhanden
Regelungen/ Instrumente der Qualitätssicherung	Steuerungsebenen 2 - 4	Qualitätssicherungssysteme	nicht vorhanden	wird etabliert
		Qualitätssicherungsinstrumente	eingeschränkt vorhanden	vorhanden
Quelle: FiBS				

### 3. Hochschulgovernance – Fachaufsicht des Landes



Auftragsangelegenheiten	BW	BY	BE	BB <sup>1</sup>	HB	HH	HE <sup>1</sup>	MV	NI <sup>1</sup>	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Personalverwaltung	x	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x	x	x	x
Vollzug Haushaltsangelegenheiten	x	x	x	x	x	x		x	x		x			x	x	x
Gebührenwesen (Erhebung von Beiträgen, Gebühren, Entgelten)	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x				x
Grundsätze Rechnungswesen	x				x	x		x					x			x
Studienjahreinteilung	x	x														
Ermittlung Ausbildungskapazität;	x	x			x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x
Hochschulgliederung		x						x								x
Staatliche Prüfungen		x			x		x	x	x			x	x	x		
Bau- und Beschaffungsangelegenheiten					x		x	x							x	
Verwaltung des den Hochschulen zur Verfügung gestellten Vermögens; Grundstücke		x			x	x	x	x			x			x	x	x
Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz							x	x			x					x
Hochschulstatistik							x	x	x					x	x	x
Rechtsaufsicht über die Studentenschaft													x			
Studienförderung														x		

Quelle: Landeshochschulgesetze (Stand: 1.8.2010); Hochschulzulassungsgesetz – HZG NRW (Stand: 1.8.2010; eigene Darstellung  
Anmerkungen: 1) Für Stiftungshochschulen existiert die staatliche Fachaufsicht grundsätzlich nicht.

Tabelle 1: Fachaufsicht des Landes

### 3. Hochschulgovernance – Zuständigkeit bei Berufungen



Land	Berufungen über die Hochschulen aus (ohne Beteiligung des Ministeriums)	Beamte auf Probe
BW	-> X	X
BY	(X)	X
BE		X
BB		X
HB		X
HH	X	X
HE	X	X
MV	-> (X)	X
NI	übertragbar	X
NW	X	(X)
RP	-> (X)	(X)
SH	(X)	X
SL	übertragbar	
SN	X -> (X)	X
ST		X
TH	übertragbar	X

Quellen: Landeshochschulgesetze (Stand 1.8.2010); Franz/ Trümpler 2010; eigene Darstellung aus Dohmen (Hrsg.) 2015

Anmerkungen: (X)= gilt nur eingeschränkt; übertragbar= Berufsrecht ist auf die Hochschulen übertragbar; Stiftungshochschulen können eigenständig über Berufungen entscheiden.

Tabelle 1: Zuständigkeit der Hochschulen bei Berufungen

### 3. Hochschulgovernance - Hochschulräte

	Sachentscheidungen			Wahl der Hochschulleitung
	Beschlussfassung	Mitwirkung an Beschlussfassung	Zustimmung	
BW	Entwicklungsplan; Haushalt		Hochschulverträge; Hochschuleinrichtungen	
BY	Studiengänge	Grundordnung; Entwicklungsplan; Hochschulgliederung		X
BE	Haushalt	Hochschulgliederung		(X)
BB		Entwicklungsplan		
HB	kein Hochschulrat			
HH	Grundordnung; Entwicklungsplan; Haushalt			X
HE	nur beratend			
MV	nur beratend			
NI	nur beratend			
NW			Entwicklungsplan; Zielvereinbarungen; Haushalt	X
RP			Grundordnung; Hochschulgliederung; Entwicklungsplan; Haushalt	(X)
SL		Entwicklungsplan	Haushalt; Hochschulgliederung	X
SN			Entwicklungsplan; Wirtschaftsplanentwurf	
ST	nur beratend			
SH	Entwicklungsplan; Haushalt			
TH			Grundordnung; Entwicklungsplan; Haushalt	X

Quellen: Landeshochschulgesetze (Stand 1.8.2010); eigene Darstellung

Anmerkungen: (X)= Mitwirkung an Beschlussfassung

### 3. Hochschulgovernance – Zuständigkeit der Leitung

Land	Zuständigkeiten
BW (LHG)	Alle Bereiche, die laut LHG nicht explizit einer anderen Zuständigkeit zugewiesen wurden
BY (BayHSchG)	Die Hochschulleitung ist insbesondere für 12 in § 20 Abs. 12 BayHSchG genannten Aufgaben zuständig, darunter die Festlegung der Grundsätze der hochschulpolitischen Zielsetzungen und der Entwicklung der Hochschule, den Abschluss der Zielvereinbarungen, Haushaltsplanung und -vollzug etc.
BE (BerIHG)	Anders als andere LHG spricht das BerIHG explizit vom Präsidenten (Rektor) als Leiter der Hochschule, dem bestimmte Rechte übertragen wurden (soweit das BerIHG nichts anderes bestimmt). Allerdings gibt es keine spezifischen Zuständigkeiten

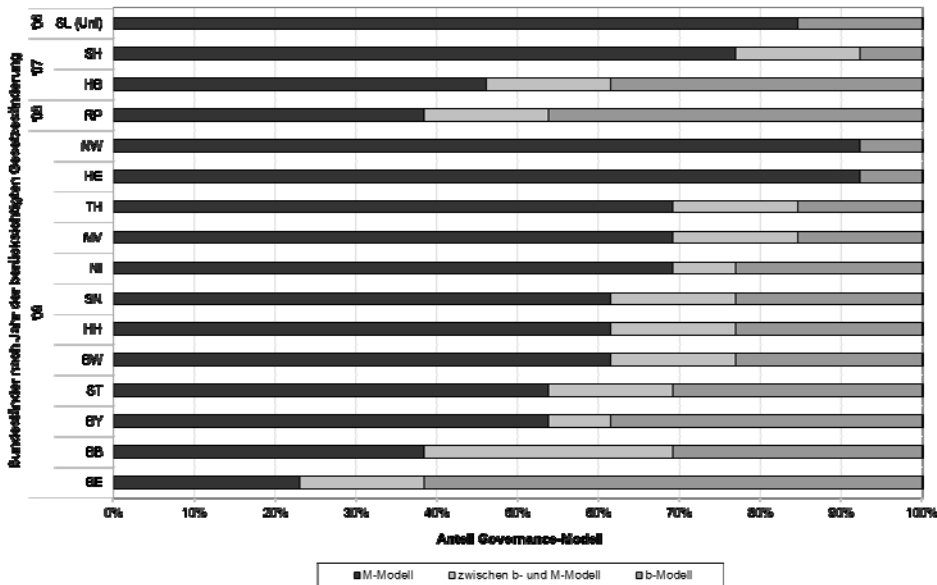
### 3. Hochschulgovernance - Hochschulräte



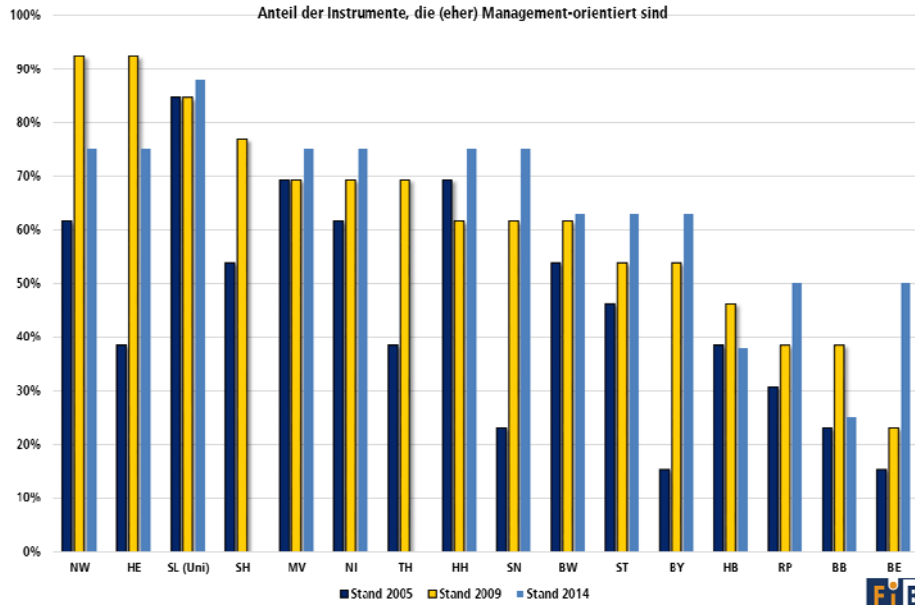
Reformansätze	BW	BY	BE	BB	HE	HH	HE	MV	NH	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Regelgeb. und Instrumente mit Auswirkung auf die Hochschulgovernanzstruktur																
<b>Struktur- und Entwicklungsplanung</b>																
Strukturplanung für das Landeshochschulsystem		X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Entwicklungsplanung auf Hochschulebene	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Entwicklungsplanung als gemeinsame Aufgabe von Land und Hochschule definiert		X					X	X					X			
Entwicklungsplanung auf Fachbereichsebene	X			X			X	X	X				X	X		
<b>Kontrahente</b>																
Zielvereinbar	X	X	X	(U)	X		X	X	X			X	X	X	X	X
Zielvereinbarungen zwischen Land und Hochschule	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Zielvereinbarungen mit Zielvereinbarungsschwerer	X															
<b>Berufungen</b>																
Berufungen		(U)				X	X	X	X	(U)	X	(U)	X	(U)	(U)	(U)
Assessur auf 2. Stufe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	(U)	(U)	(U)	X	X	X
<b>Weitere Instrumente mit Auswirkungen auf die Hochschulsystemstruktur des Landes</b>																
Fachaufsicht weitgehend eingeschränkt																
Stiftungsfindung möglich		(U)		X		(U)	X	X								
Hochschulräte	X	X	X	X	X	X	(U)	(U)	X	X	(U)	X	X	(U)	X	X
Möglichkeit der Erprobung neuer hochschulinterner Struktur- und Organisationsformen	E		E	X	E	E	E	X	X	E	E	E	E	E	E	E
<b>Hochschulinterne Qualitätsinstrumente</b>																
gesetzlich verpflichtende Hochschulinterne Zielvereinbarungen		X	(U)		X	X						X	X	X	X	X
gesetzlich verpflichtende Hochschulinterne Leistungsorientierte Maßnahmen (LOM)		X	(U)		X	X	X	X	X	(U)	X	X	X	X	X	X
<b>Instrumente zur Qualitätssicherung</b>																
Etablierung von einem Qualitätssicherungssystem	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Einbezug von Qualitätssicherungsinstrumenten	X	X	(U)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>Instrumente zur Mitarbeiterbindung</b>																
Einkaufshäufigkeit	X	(U)	X	(U)	X	X	X	X	X	X	(U)	X	X	X	X	X
System der leistungsorientierten Mitarbeiter (LOM)	X	X	X	X	(U)	X	X	X	X	X	X	(U)	X	X	X	X
Studienhilfen	X	X									X	(U)				
Finanzielle Wettbewerbe auf Landesebene	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Erläuterungen:  
 (X) = erste Reformansätze/ Instrumente kommen nur eingeschränkt zur Anwendung  
 E = Erprobungsklausel  
 U = Berufungsrecht auf die Hochschule übertragbar  
 Quelle: Dohmen (Hrsg.) 2015

### 3. Hochschulgovernance – Autonomiegrade



### 3. Hochschulgovernance – Autonomiegrade



### 4. Hochschulgovernance - Wirkungsanalysen

QualitAS-Lehre (FiBS u.a.) (Dohmen 2015, 2016, 2017)

189 öffentliche Hochschulen (o. Kunst/Musik/Film-HS, Med.) – Ebene der Fächergruppen

2000 bis 2008

**Unabhängige Variablen**

Kategorie	Variablen	
	Basismodell	Anreizinstrumente
Basismodell	Grundmerkmale	Hochschulart
		Berichtsjahr
		Fachdisziplin
		Bundesland
	Studierende	je Land
		je Hochschule
	Personal	je Fächerguppe
		Professoren/innen
	Hochschulbudget	Wiss. Mitarbeiterinnen
		Wiss. Hilfskräfte
Gesamtausgaben		
Personalausgaben		
LOM	Drittmittelnehmern	
	Einführung der LOM	
	Anteil LOM am Hochschulbudget	
	Kappengrenze für Verluste aus der LOM	
	Anteil der Einzelindikatoren in der LOM	
Anreizinstrumente	Weitere monetäre Anreize	Globalkontrolle
		Studienbeiträge
		Pflicht zu internen Zielvereinbarungen
		Pflicht zu interner LOM

**Abhängige Variablen**

Studienanfängerinnen
Studierende in RSE
Absolventinnen
Ausländische Studierende
Promotionen
Drittmittelnehmern
Habilitationen

#### 4. Hochschulgovernance - Wirkungsanalysen



Basismodell Universitäten	Studienanfänger			Studierende in Regelstudienzeit			Absolventen			Drittmittel		
	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.
(Konstante)	6369,915			-160763,822		***	-50844,854		***	-532286,171		***
Anzahl der Studierenden	,141	,834	***	n.v.	n.v.	n.v.	,062	,587	***	-,389	-,145	***
Hochschulgröße	-,002	-,017	***	,088	,200	***	-,006	-,089	***	-,061	-,035	**
Anzahl der Professoren	1,735	,125	***	32,080	,372	***	3,017	,345	***	-,370	-,002	
Wissenschaftsstellen	-,089	-,062	***	,860	,147	***	,106	,116	***	12,067	,521	***
Anteil BaMA an Studienanfänger	-32,017	-,016	*	-708,214	-,086	***	92,740	,072	***	-1141,394	-,035	**
Ausgaben für Lehre und Forschung	-,001	-,013	***	-,081	-,041	*	,000	-,004	***	,505	,062	***
Drittmitteleinnahmen	,007	,105	***	-,081	-,043	*	-,003	-,079	***	n.v.	n.v.	n.v.
Ingenieurwissenschaften	-181,526	-,087	***	-2282,888	-,272	***	7,238	,006	***	7856,887	,228	***
Naturwissenschaften	-149,579	-,089	***	-2815,286	-,343	***	-83,862	-,079	***	4938,548	,150	***
Zeittrend	-3,016	-,009	***	80,822	,037	***	23,382	,113	***	264,931	,047	***
Güte des Modells	,927	,928		,857	,858		,897	,898		,882	,887	

Modell 5: Universitäten	Studienanfänger			Studierende in Regelstudienzeit			Absolventen			Drittmittel		
	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.
Anteil Studienanfänger im LOM-Modell	1388,008	,648		16085,726	,129	*	-3028,296	-,101	*	-117235,888	-,231	***
Anteil Absolventenindikator im LOM-Modell	-2905,540	-,423	**	-16323,446	-,582	*	1357,287	,302		77806,211	,828	*
Anteil Studierende in RSZ im LOM-Modell	-3838,135	-,372	**	-20212,008	-,680	*	2318,388	,344	*	144510,885	,842	***
Anteil ausländische Studierende im LOM-	-2689,733	-,146	**	-13387,588	-,211	*	872,073	,074		92489,896	,311	
Anteil Promotionsindikator im LOM-Modell	1319,882	,687	***	3746,901	,061		-1494,388	-,103	***	-88267,884	-,276	***
Anteil Drittmitteleinnahmen im LOM-Modell	373,739	,064	*	4237,982	,116	*	-817,983	-,083	*	-22381,499	-,149	*
Anteil Naturwissenschaften im LOM-Modell	3511,707	,102	***	12084,090	,086	*	-1879,809	-,088	*	-126438,148	-,221	***
Anteil weibliche Professoren im LOM-	696,538	,047	*	417,823	,007		108,016	,011		-25531,622	-,112	**
Anteil Indikatoren im LOM-Modell	-66,018	-,306	*	-865,876	-,355	*	56,011	,267	*	3508,760	,857	***
Globalhaushalt	-17,388	-,604		28,238	,033		-51,204	-,035		-1421,261	-,038	
Studienbeiträge	-28,022	-,009		-184,271	-,019		88,669	,033	***	-199,447	-,005	
Verpflichtende hochschulinterne ZV	-293,099	-,147	***	-828,388	-,093		19,990	,013	*	7472,232	,223	***
Verpflichtende hochschulinterne LOM	112,124	,059		607,908	,078		-156,124	-,123	*	-15251,090	-,479	***
Güte des Modells	,948	,947		,858	,857		,887	,887		,882	,879	

Quelle: Dohmen 2016

#### 4. Hochschulgovernance - Wirkungsanalysen



Basismodell Fachhochschulen	Studienanfänger			Studierende in Regelstudienzeit			Absolventen			Drittmittel		
	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.
(Konstante)	820,825			-42307,441		***	-9581,971		***	-83963,286		***
Anzahl der Studierenden	,176	,891	***	n.v.	n.v.	n.v.	,110	,678	***	,055	,093	*
Hochschulgröße	-,006	-,066	***	,076	,219	***	-,005	-,063	***	-,027	-,099	***
Anzahl der Professoren	0,567	,088	***	13,525	,548	***	1,156	,217	***	2,468	,126	**
Wissenschaftsstellen	,002	,001		1,738	,171	***	,143	,065	***	1,729	,213	***
Anteil BaMA an Studierenden	26,844	,045	***	-103,686	-,045	***	57,625	,117	***	3,698	,002	
Ausgaben für Lehre und Forschung	-,002	,016	*	,031	,062	***	-,002	-,023	*	,118	,297	***
Drittmitteleinnahmen	,006	,017	*	,018	,015		,004	,015		n.v.	n.v.	n.v.
Ingenieurwissenschaften	-7,359	-,014		-420,891	-,209	***	-45,956	-,105	***	418,095	,261	***
Naturwissenschaften	-21,193	-,040	***	-452,501	-,222	***	-40,567	-,092	***	227,716	,141	***
Zeittrend	-0,383	-,004		21,289	,058	***	4,793	,060	***	41,863	,143	***
Güte des Modells	,920	,920		,874	,873		,849	,848		,437	,435	

Modell 5: Fachhochschulen	Studienanfänger			Studierende in Regelstudienzeit			Absolventen			Drittmittel		
	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.	B	Beta	Sig.
Anteil Studienanfänger im LOM-Modell	-142,862	-,020		-452,100	-,017		-115,242	-,019		295,926	,013	
Anteil Absolventenindikator im LOM-	-55,253	-,046		-167,930	-,037		209,044	,206	**	-2798,854	-,742	***
Anteil Studierende in RSZ im LOM-Modell	-178,566	-,067		-486,917	-,048		115,768	,052		-7433,013	-,891	***
Anteil ausländische Studierende im LOM-	-129,832	-,038		-682,295	-,053	*	253,164	,089	**	-2840,289	-,267	***
Anteil Drittmitteleinnahmen im LOM-	-150,809	-,043		-462,443	-,035		235,281	,080	*	-4138,416	-,377	***
Anteil weibliche Professoren im LOM-	-72,583	-,035		-98,505	-,012		-136,080	-,077	*	-2837,046	-,432	***
Anzahl Indikatoren im LOM-Modell	-,325	-,003		-14,163	-,037		27,311	,327	***	-213,444	-,688	***
Globalhaushalt	-7,654	-,013		66,726	,031		-47,509	-,099	***	-8,109	-,005	
Studienbeiträge	16,090	,024	*	-88,394	-,035	**	17,963	,032	*	13,787	,007	
Verpflichtende hochschulinterne ZV	-6,304	-,012		48,973	,024		39,439	,088	***	232,350	,140	***
Verpflichtende hochschulinterne LOM	15,196	,029		108,522	,054		-33,750	-,076	*	663,700	,405	***
Güte des Modells	,930	,929		,817	,816		,891	,890		,530	,524	

Quelle: Berechnungen des FiBS  
Quelle: Dohmen 2016

## 4. Hochschulgovernance - Wirkungsanalysen



Basismodell für Modell 1: MINT	Uni		FH		Modell 1:	Drittmittel	Drittmittel	Drittmittel	Drittmittel
	Beta	Sig.	Beta	Sig.					
(Konstante)	<b>-341409</b>	***	<b>-69506</b>	***	Anwendung der LOM				
Studierende der Fachdisziplin	,102	***	-,059		<b>Modell 2:</b>				
Studierende der Hochschule	-,018		-,050	*					
Anzahl der Professuren	<b>-,201</b>	***	<b>-,219</b>	***					
Wissenschaftstendenzen	,387	***	,196	***	Anteil LOM an Gesamtzuschüssen	<b>-,127</b>	***	,036	
Anteil BA/Ma an Studierenden	,010		,029		Kappungsgrenze für Verluste aus der LOM	<b>,035</b>	**	<b>-,126</b>	***
Gesamtausgaben	<b>-,301</b>	***	<b>-1,065</b>	***	<b>Modell 3:</b>				
Personalausgaben	,777	***	<b>1,528</b>	***					
Ausgaben für Lehre und Forschung	,212	***	,423	***					
Drittmittelleinnahmen					Anteil Indikator Studienanfänger an LOM	<b>-,075</b>	***	<b>-,055</b>	**
Universität					Anteil Absolventenindikator an LOM	<b>,367</b>	***	<b>-,196</b>	***
Ingenieurwissenschaften					Anteil Indikator RSZ-Studierende an LOM	<b>,559</b>	***	,090	**
Naturwissenschaften	<b>-,070</b>	***	-,029		Anteil Indikator ausl. Studierende an LOM	<b>,125</b>	***	,052	
Zeittrend	,026	*	,104	***	Anteil Promotionenindikator an LOM	<b>-,348</b>	***		
Güte des Modells	Korr. R <sup>2</sup>		Korr. R <sup>2</sup>		Anteil Drittmittelindikator an LOM	<b>-,523</b>	***	,154	
	,929		,592		Anteil Habilitationenindikator an LOM	<b>-,065</b>	***		
					Anteil Indikator weibl. Professuren an LOM	<b>-,214</b>	***	-,027	
					Anzahl Indikatoren im LOM-Modell	<b>,112</b>	***	,027	
					Globalhaushalt	,003		<b>-,103</b>	**
					Studienbeiträge	<b>,054</b>	***	-,006	
					Verpflichtende hochschulinterne Zielvereinbarungen	<b>,040</b>	**	,018	
					Verpflichtende hochschulinterne LOM	<b>-,198</b>	***	,113	

Quelle: Dohmen 2017 (i.V.)

## 5. Zusammenfassung



Hochschulgovernance ist ein vielschichtiges Thema

Worauf bezieht sich Hochschulautonomie?

Insgesamt haben die Hochschulen in Deutschland wenig „wirkliche“ Autonomie, ...

... allerdings haben die Hochschulen vielmehr Autonomie als noch vor 15 Jahren

sie ist zudem recht „unspezifisch“ definiert

Es kommt eher darauf an, welchen Freiraum das Ministerium/Land im täglichen Umgang zulässt, ...

... und was die Hochschulleitung daraus macht

Tendenz Durchschnitt/zur Mitte?

= weniger Profilierung/mehr Profilosigkeit?

Bisher ist es nicht möglich, die „Wirksamkeit“ neuer Steuerung konkret nachzuweisen, dazu wäre ein komplexes Wirkungsmodell notwendig